

Wenn du dich nicht entscheidest, verlasse ich dich.

Deine Demokratie

Arbeitshinweise

1. Lies den Text M1.
2. Markiere nun im Text in einer einheitlichen Farbe alle direkten oder indirekten Möglichkeiten der Partizipation (=Beteiligung an Politik und Gesellschaft, Mitteilung und Durchsetzung seiner Meinung und seiner Interessen).
3. Gewichte ihre Wirkkraft, indem du sie auf der Positionslinie (Seite 2) einordnest.
4. Tausche dich mit einer/m Mitlernenden oder im Plenum aus und erkläre deine Einordnung.

M1 – Möglichkeiten der Partizipation

Jede Demokratie lebt von der Beteiligung ihrer Bürger/innen.

Neben Wahlen und Abstimmungen gibt es allerdings noch zahlreiche andere

Beteiligungsmöglichkeiten. Politisches Engagement kann bereits im Kleinen beginnen: Mit der Mitarbeit in der Schüler/innen-Vertretung oder dem „Liken“ oder dem Unterzeichnen von Online-Petitionen. Weitere Möglichkeiten sind Bürgerentscheid und Bürgerinitiative als Instrumente der direkten Demokratie, Demonstrationen oder das Engagement in einer Partei bzw. deren Jugendorganisation. Einen großen Beitrag leisten auch ehrenamtliche Unterstützer/innen wie etwa im Bereich der vielen (Sport-)vereine, bei der DLRG (**Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft** e.V.), den Jugendorganisationen der Freiwilligen Feuerwehr oder dem Roten Kreuz. Nicht zuletzt können ein Freiwilliges Soziales/Ökologisches Jahr oder der Bundesfreiwilligendienst¹ eine Möglichkeit schaffen, die Gesellschaft mitzugestalten.

Eine Bewegung, die ihre Anhänger jenseits von Parteigrenzen findet und binnen kürzester Zeit weltweit Berühmtheit erlangte, ist die Bewegung *Fridays for Future*.

¹ Weitere Informationen unter: www.ib-freiwilligendienste.de.

Möglichkeiten politischer und gesellschaftlicher Partizipation

Instrument der Teilhabe	keine Einflussnahme 0 %	starke Einflussnahme 100 %

Notizen und Anmerkungen:

Arbeitshinweise

1. **Lies** das Interview M2 und markiere die wesentlichen Textstellen.
2. Stelle mithilfe der Äußerungen Alberts dar, worin die **Motivation der Jugendlichen** für ihren Einsatz besteht.
Beschreibe die hier dargestellte **Strategie** der Bewegung, Mitstreiter/innen zu gewinnen und politisch etwas zu erreichen.
3. **Sammelt Ideen** dazu, wie ein **höheres Mitspracherecht** für junge Menschen **konkret** aussehen könnte.

M2 – PRÄSENZ AUF DER STRAßE ZEIGEN (KIM BERG, 12.07.2019)

Zu Zehntausenden demonstrieren Schülerinnen und Schüler für mehr Klimaschutz. Ein Jugendforscher erklärt, wieso Jugendliche in Deutschland sich so stark engagieren.

Herr Albert, die Jugendlichen in Deutschland galten lange als politisch eher uninteressiert. Mit Fridays for Future hat sich das Bild gewandelt. Woher kommt das politische Engagement?

Jugendliche stehen in einer Gesellschaft, die durch den **demografischen*** Wandel immer älter wird, unter einem großen sozialen Druck. Dazu kommt eine unsichere Zukunft durch die möglichen Auswirkungen des Klimawandels. Die junge Generation möchte nicht mehr länger auf die Politik warten, sondern ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen.

Was ist das Erfolgsrezept der Fridays for Future-Bewegung?

Fridays for Future erhält durch das allgemeine Interesse am Klimawandel eine starke **mediale*** Aufmerksamkeit. Die Bewegung feiert bereits erste Erfolge, was ihr zusätzlich Auftrieb verleiht. Der **Diskurs*** über den Klimawandel ändert sich durch die Demonstrationen in ungeahnter Geschwindigkeit. Dadurch merken die Jugendlichen, dass ihr Engagement etwas bewirkt. Die Politik wird auf Fridays for Future reagieren.

Welche Rolle spielen soziale Medien bei der Mobilisierung* der Jugendlichen?

Soziale Medien helfen sowohl bei der Organisation von Demonstrationen als auch bei der Mobilisierung. Man darf sie in ihrem **Potential*** nicht unterschätzen, aber man sollte sie auch nicht als zentralen Faktor sehen. Der Erfolg von Fridays for Future liegt vor allem daran, dass Menschen nicht nur den Like-Button bei Facebook drücken, sondern ihre **Präsenz*** auf der Straße zeigen.

Beeinflusst das Engagement der Jugendlichen die Politik in Deutschland?

Die Kommunikationsstrategie, die Fridays for Future einsetzt, ist sehr interessant. Allen Forderungen, die die Demonstrierenden an Politiker stellen, hängen sie die Aussage an: „Wir machen das, obwohl wir wissen, dass sich nichts ändern wird“. Dadurch erhöhen sie den Druck, endlich zu handeln und nicht nur zu reden. Für mich besteht kein Zweifel, dass die Politik darauf reagieren wird. Die Frage ist nur, wie die Parteien die Forderungen umsetzen.

Was fordern die Jugendlichen noch?

Die jungen Menschen möchten von der Politik gehört werden. Sie fordern mehr Mitspracherecht in der Gesellschaft.

***demografisch** hier: die Veränderung der Bevölkerung betreffend: Menschen werden immer älter, gleichzeitig sinkt die Geburtenrate. In der BRD wird dies zu einem Problem für die Rente, die von den jeweils jüngeren (arbeitenden) Generationen getragen wird.

***mediale:** die Medien betreffen.

***Diskurs** (der): (öffentliche) Diskussion

***Mobilisierung** (die): jemanden zum Handeln bewegen

***Potential** (das): Gesamtheit aller verfügbaren Mittel, Möglichkeiten und Fähigkeiten.

***Präsenz** (die): Anwesenheit, (bewusst wahrgenommene) Gegenwärtigkeit

1. Motivation der Jugendlichen:

2. Strategie ...

- zur Gewinnung neuer Mitstreiter/innen

- zum Erreichen politischer Ziele

Ideensammlung:


